





1 Rumpf – 3 Boote – 3 Seen

Nicht, dass Nimbus das Konzept erfunden hätte, doch mit den Modellen «Nimbus C9», «W9» und «T9» präsentiert die schwedische Werft drei ganz unterschiedliche Boote – bei identischem Rumpf.

  Lori Schüpbach

Anruf von Wolfgang Fritsch, der für Boote Polch KG die Schweiz betreut: «Ich hätte da eine Idee... Wir haben die drei Modelle C9, W9 und T9 in der Schweiz für Testfahrten bereit. Und zwar bei drei Partnern an drei verschiedenen Seen. Wir könnten doch...» Natürlich können wir, sehr gerne sogar! Drei verschiedene Boote auf drei verschiedenen Seen fahren und in einen Testbericht zusammenfassen – das ist eine spannende Ausgangslage. Der einzige Wermutstropfen: Für das «Gruppenbild» mussten wir auf eine Fotosession der Werft zurückgreifen (siehe linke Seite), bei dem alle drei Modelle mit Aussenborder unterwegs waren. Die Testboote in der Schweiz waren dagegen alle mit einem Volvo Penta V8-300 CE Innenborder ausgerüstet. Der Aussenborder-Hype ist bekanntlich in der Schweiz noch nicht so ganz angekommen.

Rassige Tour de Suisse

Wir starten die Testserie mit der T9 auf dem Murtensee bei der Nautic + Technic in Vallamand. Von dort geht es weiter an den Vierwaldstättersee zur Marina Rütene in Beckenried. Hier liegt die W9 bereit. Und zum Abschluss wartet die C9 auf dem Bodensee bei der xm-marine in Bottighofen.

Wie erwähnt: Alle drei Boote haben den gleichen, sportlichen Rumpf. Die lange Wasserlinie, die markante V-Form im Bug, die



Für das Fotoshooting der Werft (grosses Bild) kamen drei Modelle mit Aussenborder zum Einsatz. Zudem die T9 (Mitte) ohne und die W9 (links) mit T-Top.

In der Schweiz testeten wir die C9 (oben), die T9 (unten links) und die W9 alle mit 300-PS-Innenborder.



Nimbus C9



beiden Stufen und das flach auslaufende Heck sorgen dafür, dass das Boot rasch in eine stabile Gleitfahrt kommt. Zur Standardausrüstung gehört bei allen drei Modellen ein Zipwake-Trimmsystem mit reaktionsschnellen Interceptors, das ebenfalls zu den guten Fahreigenschaften beiträgt.

C9 mit Kabine

An Deck hat der Kunde bei der 9er-Serie von Nimbus dann die Wahl. Auch wenn sich die Boote gleichen – geräumig, hell, verschiedene Sitz- und Liegemöglichkeiten, Doppelkoje im Bug – so sticht doch ein Unterschied ins Auge: Nur die C9 hat einen festen Aufbau, die W9 und die T9 kommen offen daher, mit oder ohne T-Top.

Die C9 erinnert in ihrem Wesen am ehesten an eine klassische Nimbus-Coupé, auch wenn das «C» eigentlich für Commuter steht. Mit ihren grosszügigen Platzverhältnissen, dem geschickt genutzten Stauraum und den geschützten Sitzgelegenheiten im Salon kann die C9 ganzjährig genutzt werden. Die breiten Schiebetüren und die grosse Schiebedach-Luke sorgen geöffnet im Sommer für Open-Air-Feeling und geschlossen im Frühling oder Herbst für kuschelige Wärme an Bord.

Sowohl im Bug als auch im Heck steht jeweils eine gemütliche Sitzbank zur Verfügung. Im Salon können der Fahrer- und der Beifahrersitz nach hinten gedreht werden, so dass bis zu fünf Personen am Tisch Platz finden. Und wie die beiden anderen Modelle verfügt die C9 über eine Bugkabine mit Doppelkoje und separater Toilette.



marina.ch

Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

marina@marina.ch

www.marina.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56



Nimbus W9



Nimbus C9, W9 und T9

Werft	Nimbus Boats AB (SWE)
Design	Joacim Gustavsson (SWE)
Länge	9,35 m
Breite	2,95 m
Gewicht	ab 2800 kg
Treibstoff	320 l
CE-Kategorie	C / 8 Personen
Motorisierung	Volvo Penta V8
Leistung	300 PS (225 kW)
Basispreis T9	€ 144 000.-
Basispreis W9	€ 149 000.-
Basispreis C9	€ 164 000.-

Preise exkl. MwSt., ab Werft

Boote Polch KG | D-56841 Traben-Trarbach
Tel. +49 6541 20 10 | www.bootepolch.de

T-Top oder nicht?

Die W9 (Weekender) und die T9 (Tender) sind optisch ähnlich konzipiert, wobei die W9 mehr Komfort und Variabilität an Deck bietet. Die gemütliche L-Sitzbank lädt zum Verweilen,

marina.ch

Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

marina@marina.ch

www.marina.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56


Nimbus T9



auf Wunsch kann sie auch in eine grosse Liegefläche umgebaut werden. Der asymmetrische Tisch passt sich den Bedürfnissen an. Backbordseitig steht eine kleine Pantry mit Spüle, Ceran-Kochfeld und Kühlschrank zur Verfügung.

Ein breites Seitendeck erleichtert auf der Steuerbordseite den Gang nach vorne, auf der Backbordseite wurde – im Gegensatz zur T9 – zu Gunsten der Platzverhältnisse in der Kabine auf einen zusätzlichen Durchgang verzichtet. Dafür bietet die Kabine neben der Doppelkoje und der separaten Toilette auch noch einen kleinen Kleiderschrank.

Sowohl die W9 als auch die T9 sind optional mit einem T-Top mit integriertem, elektrischem Canvas-Schiebedach erhältlich. Eine solide Konstruktion, die gerade in unseren Breitengraden durchaus ihre Berechtigung hat und sowohl vor Sonne als auch vor Regen schützt.

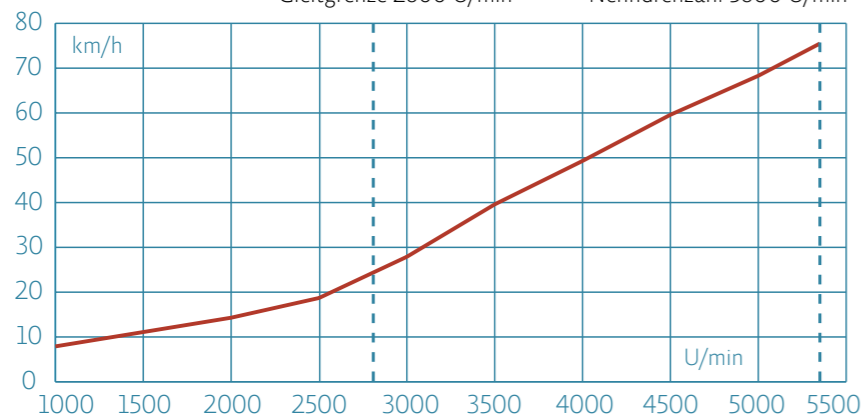
Die T9 ist insgesamt kompakter und puristischer konzipiert. Sie erinnert an die Nimbus-Nova-Serie, die in den 1990er-Jahren äusserst populär war, verfügt aber zusätzlich über gelungene Details wie beispielsweise die sauber verstaubare Wetbar mit Spüle und Grill hinter dem Fahrersitz. 



Geschwindigkeitsmessung

GARMIN
www.garmin.ch

Gleitgrenze 2800 U/min Nennrehzahl 5800 U/min



Leerlauf: 670 U/min, Höchstgeschwindigkeit: 75,5 km/h bei 5500 U/min. Gemessen auf dem Murtensee, mit GPS, 2 Personen an Bord, kein Wind, keine Wellen.



An Deck hat der Kunde bei der 9er-Serie von Nimbus dann die Wahl.



Punkt für Punkt

Fahreigenschaften



Rassige Fahreigenschaften sind bei Nimbus keine Überraschung. Die Boote der 9er-Serie beschleunigen schnell und kommen ohne merkliches Aufklimmen ins Gleiten. Die Spitzengeschwindigkeit von 75 km/h zeigt, dass die Designer ihre Hausaufgaben gemacht haben. Achtung: Bei engen, schnellen Kurven treten nicht zu unterschätzende Fliehkräfte auf.

Motorisierung



Alle drei getesteten Boote waren mit einem Volvo Penta V8-300-CE/DPS Benzinmotor ausgestattet. Dank kräftigem Anzug und zwei Luftstufen im Rumpf erreicht man sofort eine stabile Gleitfahrt und verfügt dann über einigen Spielraum von der Marschfahrt bis zur Spitzengeschwindigkeit. Alle drei Modelle können auch mit einem Aussenborder bis 350 PS motorisiert werden.

Ausstattung



Grundsätzlich gilt: Alle drei Modelle der 9er-Serie sind gut ausgestattet. Beispielsweise mit Plotter und Bugstrahler. Trotzdem gibt es einige interessante Optionen wie der unter Deck gefahrene Buganker, Teak oder Flexiteak (nur im Cockpit oder auf dem ganzen Deck), zwei verschiedene Hifi-Pakete sowie diverse Kissen und auch mehrere Verdeck-Varianten.